

vierteljährlich im Stadt-, Orts- und Nachbarortvertrieb M. 1.10, außerhalb M. 2.30 einschließlich der Postgebühren. Die Einzelnummer des Blattes kostet 10 P. Erscheinungsweise täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Gegründet 1877.



Die 10spaltige Zeile über dem Raum 16 Dienft. Die Reklameweile über dem Raum 26 Dienft. Bei Wiederholungen unvorbereiteter Anzeigen entsprechende Rabatte. Bei gerichtlicher Einsetzung und Kosten ist der Rabatt fünfzig.

Verantwortlicher: 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr. 70

Druck und Verlag in Altensteig.

Dienstag, den 25. März.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1919.

Wohnungsnot und sparsames Bauen.

Die gegenwärtige Wohnungsnot hat folgende Ursachen: 1. Rückkehr des Feldheers, 2. Ueberfüllung der Städte, 3. Darniederliegen des Baugewerbes und Wohnungsbau während des Krieges, 4. den gegenwärtigen Mangel an den früher üblichen Rohstoffen zum Bauen.

Aber auch abgesehen von diesen Ursachen zwangen uns die Wohnverhältnisse der breiten Massen vor dem Krieg zu einer grundlegenden Aenderung, besonders im Siedlungswesen und Kleinwohnungsbau durch sparsame Bauweise im weitesten Sinne.

Das sparsame Bauen beginnt mit einem preiswerten Erwerb des Geländes (unter Vermeidung ungeeigneter Freizeitebene). Daran schließt sich eine zweckmäßigere Aufteilung des Geländes in bebauete Fläche, Garten- und Straßenland. Die Mietkassernen hat sich als in jeder Hinsicht ungünstig erwiesen.

In erster Linie werden Kleinwohnungs-Siedlungen mit einheitlichen Hausgruppen und größeren Ruhvorgärten bei schmaler Straßen vorgeschlagen. In städtebaulicher Beziehung kann im Straßenbau (Anlage von Kies-Schotter-Straße ohne Bürgersteige) gespart werden. Wasser- und Abwasserleitung muß vorgesehen werden. Eine kostspielige Entwässerungsanlage wird häufig entbehrlich sein.

Beim Hausbau selbst ist gegenseitige Benutzung von Seiten- und Giebelwänden anzustreben. Weitere Verbilligung läßt sich durch Einschränkung des Kellerzweckes erzielen. Der Küchenraum wird groß angelegt werden (mit besonderer kleiner Spülküche), die übrigen Räume kleiner. Das Bad wird in die Waschküche verwiesen. Durch reichliche Verwendung von Wandstrahlen läßt sich an beweglichen Möbeln sparen.

Der gegenwärtige Mangel an Rohstoffen wird bedingt durch: 1. den Kohlenmangel, 2. die von der Kohlenverwertung abhängige Verkehrslage, 3. Arbeitermangel bzw. Arbeitslosigkeit, 4. die hohen Löhne.

Es fehlt an Zement, Kalk, Gips, Ziegeln, Dachziegeln, Dachpappe und Baueisen. An Holz herrscht im allgemeinen weniger Mangel.

Ein Hausbau nach alter Weise kostet den dreifachen vierfachen Friedenspreis.

Es handelt sich darum: 1. Ersatzstoffe, 2. andere Arbeitsweisen (verbesserte frühere oder ganz neue) ausfindig zu machen. Dabei soll gleichzeitig die Kriegsindustrie möglichst Beschäftigung finden.

Die Häuser sollen gesund, d. h. wärmedurchlässig und trocken, dauerhaft, schalldicht, leicht, schnell und billig herzustellen sein.

Die Eigenart des Landes, das überwiegende Vorkommen des einen oder anderen Rohstoffes oder einer Industrie beeinflusst die Bauweise. Es sind drei Gruppen von Sparbauten zu unterscheiden: 1. Massivbauten, 2. Halbmassivbauten (Stein und Holz), 3. Holzhäuser. Leitende Gesichtspunkte für die Herstellung von Sparbauten sind:

- 1. Herabminderung der Wandstärken unter Wahrung des Wärmeinhalts durch Doppelwände mit zwischenliegender Luftschicht. Die äußere Wand muß fest und tragfähig sein, die innere Wand kann leichter und muß nagelbar sein.
2. Herstellung von Fertigerzeugnissen (großflächigen, wandbildenden Elementen) in einer Fabrik oder am Orte des Hausbaues, so daß sie noch bequem von einem Manne bewegt und verlegt werden können.
3. Verwendung von leichten oder Abfallstoffen unbeschadet der Festigkeit.
a) Schwemmsteine, Bimssteine, Kalkschiefer (sofern sie frei von Schwefelsäure ist), Hobelpläne, Loh, Hochöfen- und Generatorschlacke.
b) Holz, besonders in Form von Sperrholzplatten, Schindeln.
c) Dachpappe.
4. Lehmbauten (Lehmhohlsteine, Lehmziegel und Lehmplattenbau).

Weitere Verbilligung des Wohnens der ärmeren Klassen lassen sich bei der Ausstattung der Räume durch Herstellung von Einheitsmöbeln, besonders aus Sperrholz, erzielen. Diese können sehr wohl etwas kleiner sein als die zur Zeit fabrikmäßig hergestellten.

Auf jeden Fall muß eine weitgehende Vereinheitlichung, wie sie zum Teil schon in der Industrie besteht, auch im Bauwesen einsetzen.

Auf 1. April

werden Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ von allen Postanstalten, Postboten und Agenten unserer Zeitung entgegengenommen.

Erzberger über die deutschen Forderungen.

In einem im Sportpalast in Berlin am 23. März abgehaltenen Protestversammlungen gegen eine Zerstückelung Deutschlands führt Reichsminister Erzberger u. a. aus: Die Worte Wilsons über Polen werden mißbraucht. In allen feinen Vorkämpfen fordert Wilson, daß alle strittigen Gebietsfragen so gelöst werden sollen, daß keine neuen Elemente von Zwist und Gegnerschaft und von Friedensgefährdungen geschaffen werden. Es müßte nicht schwer fallen, bei allseitigem guten Willen eine befriedigende Lösung zu finden; aber die Polen ziehen den Weg der brutalen Gewalt vor. Artikel 16 des Waffenstillstandsabkommens schließt das Vortreten von Danzig und der Weichselniederung durch die Polen aus. Das deutsche Volk erhebt einstimmig feierlichen Protest, daß ein in seiner überwiegenden Mehrheit deutscher und deutschgesinnter Teil seines Gebietes vergewaltigt werden soll. Deutschland ist bereit zu einer Neutralisierung der Weichsel, die Danzig als Freihafen einschließen würde. Das deutsche Volk lang und wird einen Frieden, der für Deutschland den Verlust von Danzig, Westpreußen und einen Teil von Oberschlesien bringen würde, nicht unterzeichnen. Was dann kommt, dafür überlassen wir die volle Verantwortung einzig und allein der Entente. Sofortige Herausgabe unserer Kriegs- und Zivilgefangenen, sofortige Aufhebung der Hungerblockade sind die Punkte, in denen wir fordern, daß die Franzosen und mit ihnen die Alliierten endlich dem deutschen Beispiel von 1871 folgen. Als dritte Forderung stellen wir auf die sofortige Räumung der besetzten Gebiete. Deutschland kann nur dann seinen Verpflichtungen nachkommen, wenn es völlige Bewegungsfreiheit besitzt. — Es ist das erste Mal, daß von deutscher Seite bestimmte Forderungen als Friedensbedingungen öffentlich aufgestellt werden.

Berlin, 24. März. Nach Schluß der Versammlungen, die gestern an verschiedenen Stellen Berlins über die Frage der Lostrennung deutscher Gebiete stattgefunden haben, begab sich ein Teil der Besucher in geschlossenen Zügen nach dem Reichstagsgebäude, um dort die gefakten Entschlüsse zu übergeben. Reichsminister Schiffer hielt darauf eine Ansprache, in der es heißt: Namens der Reichsregierung verspreche ich Ihnen, alles zu tun, was in menschlichen Kräften steht, um das Wahre zu machen, was Sie von uns verlangen. Aus ihren Worten spricht der feste und heilige Entschluß eines ganzen Volkes, zu seinem Vollstium zu stehen und alles ihm zu opfern. In dem Sieg des Rechtes wird das Heil des Vaterlandes liegen.

Neues vom Tage.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 23. März. Wie die deutsche Waffenstillstandskommission mitteilt, gehen heute und morgen 20 deutsche Schiffe nach England ab.

Der erste Transport schwerverwundeter und schwerkranker deutscher Kriegsgefangener verläßt, wie die französische Kommission in Spa mitteilt, Lyon am 24. März und geht über Belgien nach Deutschland. Er umfaßt 350 Gefangene, von denen etwa 100 getragen werden müssen.

Bremerhaven, 24. März. Eine Versammlung der Seeleute beschloß, die Lebensmittelschiffe ohne Garantien nicht ansfahren zu lassen.

Berlin, 23. März. Von zuständiger Seite erfahren wir, die Reichsregierung sei nach wie vor bereit, das Wilson'sche Programm der Selbstbestimmung der Völker auch bezüglich der dänischen Teile Nord-Schleswigs lokal und ohne Hintergedanken zur Anwendung zu

bringen. Sie ist also damit einverstanden, daß den Nord-Schleswigern die Frage vorgelegt wird, ob sie Dänen werden oder Deutsche bleiben wollen. Die Regierung wird daher dafür eintreten, daß zur Abtretung von nord-schleswigschen Gebietsteilen eine Zweidrittel-Majorität erforderlich ist.

Berlin, 24. März. (Amtlich.) Auf Vorstellung der deutschen Regierung hat sich die amerikanische Regierung dahin erklärt, daß der Verwalter feindlichen Eigentums in den Vereinigten Staaten keine neuen Maßnahmen gegen feindliches Privateigentum ergreifen wird, wahrscheinlich wird er aber in gewissen Fällen Aufhebungen, die er vor dem Abschluß des Waffenstillstands begonnen hat, fortsetzen.

Der sozialdemokratische Parteitag.

Weimar, 24. März. In der gestrigen Beratung des soz. Parteiausschusses und der Fraktion wurde die Einberufung des Parteitags auf den 11. Juni mit großer Mehrheit beschlossen. Parteivorstandsmitglied Hermann Müller dankte dem Minister Koske für seine Verdienste um die Partei und um das deutsche Volk. Wenn auch Uebergriffe der Regierungstruppen vorgekommen seien, so habe Koske doch das deutsche Volk vor dem Chaos und vor dem Bolschewismus bewahrt. Ungarn sei für die Entente eine Warnung. Eine Entschließung sagt: Die Konferenz erneuert das programmatische Bekenntnis zum Selbstbestimmungsrecht der Völker, nimmt dieses Recht auch für das deutsche Volk in Anspruch und erhebt Einspruch gegen jede Vergewaltigung deutscher Volksgenossen. Sie verwahrt sich gegen jeden Versuch, das deutsche Volk in wirtschaftlicher Sklaverei zu halten und seine Wiederaufrichtung zu verhindern. Sie beansprucht für Deutschland die gleichberechtigte Zugehörigkeit zum Völkerbund.

Der vereitelte Provinziallandtag.

Halle, 23. März. Der Provinziallandtag der Rheinprovinz, der gestern eröffnet werden sollte, mußte vertagt werden, da dem Oberpräsidenten im Koblenz und verschiedenen Mitgliedern des Landtags die Genehmigung zur Ausreise von der Besatzungsbehörde nicht erteilt worden ist. Auch in den Kreisen Trier und Aachen ist die erteilte Genehmigung wieder zurückgezogen worden und zwar, wie mitgeteilt wurde, auf Befehl des Marschalls Joch. Der Oberpräsident soll die deutsche Regierung ersuchen, eine neue Einberufung zu bestimmen.

Der Krieg im Osten.

Selingsfors, 21. März. Nach einer Meldung der russischen Presse haben die Sowjettruppen Kestopol eingenommen.

Paris, 24. März. Der „Temps“ meldet: Sebastopol im Schwarzen Meer ist am 15. März den Bolschewisten in die Hände gefallen.

Der „Daily Mail“ in London berichtet aus Jassy: Rischinev (Bessarabien) ist von den Bolschewisten genommen. Die rumänischen Behörden verlassen Jassy.

Der neue Umsturz in Ungarn.

Budapest, 24. März. Der revolutionäre regierende Rat hat folgende Beschlüsse gefaßt: Abschaffung von Rang und Titel, Trennung von Kirche und Staat, Abschaffung aller Zwangssteuern für kirchliche und professionelle Zwecke. Die Volkskommissare wurden beauftragt, Vorschläge über die Sozialisierung der Häuser und Betriebe vorzulegen. Sämtliche Zeitungen werden verpflichtet, amtliche Verordnungen des revolutionären regierenden Rats an leitender Stelle zu veröffentlichen. Aus Latentrichtern werden Revolutionsgerichte gebildet. Das Volkskommissariat für Heereswesen richtete an die Proletariatskrieger einen Aufruf zum Eintritt in internationale rote Regimenter.

Wien, 24. März. Gestern veranfaßten die hiesigen Kommunisten eine Samtpathieaktion für die Diktatur des Proletariats in Ungarn. Sämtliche Redaktionen wandten sich gegen die sozialistische Parteilinie.

Mailand, 24. März. „Corriere della Sera“ meldet: In Fiume werden seit Mittwoch dieser Woche 35 000 Verbandsstruppen gelandet, die zur Besetzung Ungarns bestimmt sind.

Nach dem „Temps“ in Paris beschlossen die Verbündeten die Erhöhung der Besatzungsarmee in Ungarn um vier Divisionen. Die Saloniki-Armee erhielt Befehl zur Besetzung Rumaniens.



Abgabe der Einkommensteuererklärungen für das Steuerjahr 1919.

Gemäß Art. 44 des Gesetzes vom 8. August 1903, betreffend die Einkommensteuer (Reg.-Bl. S. 261), werden alle diejenigen Steuerpflichtigen, deren steuerbares Einkommen 2000 M. und darüber beträgt, und ferner ohne Rücksicht auf den Betrag ihres steuerbaren Einkommens die Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, die Berggewerkschaften, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die rechtsfähigen Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften, sowie die rechtsfähigen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit und endlich alle Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen unter 2000 M., welche einen Vordruck zur Steuererklärung zugesandt erhalten, aufgefordert, **spätestens bis 8. April d. J., jedoch nicht vor dem 1. April**, eine Steuererklärung schriftlich nach dem vorgeschriebenen Vordruck oder zu Protokoll abzugeben.

Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz eines Bezirkssteueramtes bei diesem im übrigen nach freier Wahl entweder bei der Gemeindebehörde für die Einkommensteuer oder bei dem Bezirkssteueramt zu erfolgen.

Der Steuerpflichtige, der nach erfolgter Zusendung eines Vordrucks zur Steuererklärung, ungeachtet nochmaliger Mahnung, eine Steuererklärung innerhalb der in der Mahnung festgesetzten weiteren Frist nicht abgibt, verliert nach Art. 49 des Gesetzes für das betreffende Steuerjahr das Recht der Beschwerde gegen die Entscheidung der Einkommenskommission, sofern nicht Umstände nachgewiesen werden, welche die Verschuldung entschuldigen können.

Die wesentlich unrichtige oder unvollständige Angabe des steuerbaren Einkommens in der Steuererklärung ist, wenn sie geeignet ist, zur Verkürzung der Steuer zu führen, nach Art. 70 des Gesetzes strafbar. Den Steuerpflichtigen wird — bei etwaigen Zweifeln hinsichtlich der von ihnen abzugebenden Steuererklärung — empfohlen, sich an das unterzeichnete Bezirkssteueramt zu wenden, welches zu sachgemäßer Beratung und Belehrung der Steuerpflichtigen gerne bereit ist.

Altensteig, den 25. März 1919.

Kameralamt
R. B. F. i. F.

Abgabe der Kapitalsteuererklärungen für das Steuerjahr 1919.

Gemäß Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. August 1903, betr. die Kapitalsteuer (Reg.-Bl. S. 313), werden alle Steuerpflichtigen, die einen steuerbaren Ertrag aus Kapitalen und Renten beziehen, aufgefordert, **spätestens bis 8. April d. J., jedoch nicht vor dem 1. April**, eine Steuererklärung schriftlich nach dem vorgeschriebenen Vordruck oder zu Protokoll abzugeben.

Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz des Kameralamts bei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder bei dem Aufnahmebeamten für die Kapitalsteuer oder bei dem Kameralamt zu erfolgen.

Die wesentlich unrichtige oder unvollständige Angabe des steuerbaren Kapitalertrags in der Steuererklärung, die geeignet ist, zur Verkürzung der Steuer zu führen, ebenso die wesentliche gänzliche Unterlassung einer Steuererklärung oder die Gestattung einer unwahren Fehlanzeige ist nach Art. 23 des Gesetzes strafbar.

Steuerpflichtige, die ungeachtet nochmaliger, gegen Einspruchsbescheinigung zustellender Mahnung eine Steuererklärung oder Fehlanzeige nicht rechtzeitig abgeben, werden nach Art. 28 Abs. 1 des Gesetzes bestraft.

Altensteig, den 25. März 1919.

Kameralamt
R. B. F. i. F.

Zur Anfertigung von Druckarbeiten

hält sich bei schnellster Bedienung bestens empfohlen die

W. Rieker'sche Buchdruckerei
Inh. L. Lauk
— Altensteig. —

Rucksäcke

aus starkem Zellstoff und Lederriemen empfiehlt in zwei Größen zu billigsten Preisen

E. W. Luz Nachfolger
Fritz Bühler jr.

Altensteig-Stadt.

Diejenigen Einkommensteuerpflichtigen, die eine Einkommensteuererklärung nicht abgeben, bei der Steuerveranlagung aber Berücksichtigung ihrer

Schuldzinsen, Renten und Lasten

wünschen, haben letztere bei der unterzeichneten Stelle bis **spätestens 8. April d. J.** anzumelden. Formulare hierzu werden auf dem Rathaus unentgeltlich abgegeben. Im übrigen wird auf den Anschlag am Rathaus hingewiesen.

Den 24. März 1919.

Grundebeh. f. d. Einkommensteuer:
Stadtschultheiß Welker.

Calmbach.

Suche für sofortigen Eintritt, tüchtiges, kräftiges, selbständiges

Mädchen

für Küche und Haushalt, das auch gut melken kann.

G. Nicht z. Sonne.

Einzelstehende ältere Frau sucht auf 1. Juli

2 Zimmer

mit Küche und Zubehör.
Wer? — sagt die Exp. d. Bl.

Altensteig.

In m. Cementwaren- und Bausteinfabrikation finden noch einige hierzu geeignete, tüchtige

Arbeiter

dauernde Beschäftigung.

G. Schneider.

Altensteig.

Empfehle erstklassige

Kinder- Leiterwagen

verschiedene Größen, von Spezialfabrik sowie

Kinderstühle

(verstellbare) zu billigen Preisen

M. Brenner

Sattler und Tapezier.

Einen gut erhaltenen, schönen

Kinderwagen

mit Verdeck, hat abzugeben der Obige.

Altensteig.

Als

Konfirmanden- Geschenke

empfehlen wir:

Bücher u. Schriften
Gesangbücher
Vergiftmeinnichte
Postkarten-Album
Füllfederhalter
Notizbücher
Brieftaschen
Tintenzeuge
Briefpapierkassetten
Briefpapiere, offen
Wandsprüche
etc.

W. Rieker'sche Buchhdlg.

Bekanntmachung

des Kriegsministeriums
betreffend Abgabe von Veterinärgerät an Tierärzte.

Tierärzte, die Kriegsteilnehmer sind und Veterinärgerät aller Art, Veterinärinstrumente, Veterinärlaboratoriumsgerät, Verbandsmittel, Impfstoffe, tierärztliche Bücher usw. zum Wiederaufbau ihrer Praxis brauchen, können diese Gegenstände aus den freigegebenen Vorräten kaufen und zwar bis zur Höhe von 2000 Mark in jedem Einzelfall.

Die Anforderung muß eine eidesstattliche Versicherung enthalten, daß die Gegenstände nur zum persönlichen Gebrauch bestimmt sind, und ist an das Veterinärhauptdepot Berlin NW. 6, zu richten.

J. A. d. S. N. Württbg.

gez.: K. o. g.

Der Kriegsminister:

J. B. gez.: K. r. a. s.

Beisenfeld.

Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des **Georg Eckmann**, gew. Landwirts hier, kommen die im Nachlaß vorhandene Grundstücke

am Montag, den 7. April 1919, nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zur freiwilligen, öffentlichen Versteigerung:

Geb. Nr. 94 1 ar 68 qm Wohnhaus und Hofraum
Parz. Nr. 161/3 18 „ 32 „ Acker und Gemüsegarten
beim Haus

„ „ 339 1 ha 16 ar 14 qm Wald im Erenwäldle

„ „ 341 1 „ 80 „ 57 „ Wald daselbst

„ „ 484 10 „ 51 „ 38 „ Wald im Kirchbühlwald

„ „ 834 1 „ 54 „ 35 „ Wald ob den Neckern

„ „ 835 „ 74 „ 67 „ Wald daselbst

„ „ 395/1 6 „ 42 „ 84 „ Streuplatz in Eichen

„ „ 481 1 „ 45 „ 89 „ Wald im Kirchbühlwald

„ „ 482 1 „ 42 „ 49 „ Wald daselbst

„ „ 483 1 „ 52 „ 71 „ Wald daselbst

1/12 an P. Nr. 492/2 28 „ 37 „ Holzlagerplatz im Kirchbühl

1/12 an P. Nr. 492/1 11 „ 44 „ Dede daselbst.

Siehbhaber sind eingeladen.

Den 22. März 1919.

Ratschreiber Müller.

Lorenz Luz junior, Altensteig

empfehle sein Lager in

Eisenmöbeln

wie

Bettstellen

für Erwachsene und Kinder.

:: Waschgestelle, Blumenkrippen ::

Schirmständer

Vogelkäfige, Garderobeständer usw.

Altensteig.

Bestellungen auf Kohlen

Ciform und Unionbrifett

für 1919/20 nimmt entgegen

J. Wurster.

Altensteig.

Verkaufe meinen im Großturner Feld gelegenen

Acker

11 ar groß.

Karoline Bü. z. Wtw.

Altensteig.

Habe in meinem Garten eine

Silberpappel

auf dem Stock zu verkaufen

Dr. Richard Vogel.

Altensteig.

Sted-Zwiebel

Speise-Zwiebel

Tafel-Senf

frisch eingetroffen bei

J. Wurster.